Chronik vom 1. August 1973 bis 31. Juli 1974

1. 8. 1973 Die Krankenpflegeschule Bethel, die 1972 ihr 60jähriges Bestehen feiern konnte, bezieht ihr neues Schulgebäude. Die Krankenpflegeschule kann bis zu 70 Schüler aufnehmen.

30 Teilnehmer des Pastoralkollegs der Landeskirche spenden für die griechisch-orthodoxe Akademie auf Kreta 40 000,— DM.

Das Institut für Christliche Gesellschaftswissenschaften (ICG) in Münster beginnt mit der ersten empirischen Untersuchung innerhalb der evangelischen Kirche, aus welchen Motiven etwa 30 % der Theologiestudenten kein Theologisches Examen abgelegt und nicht den durch das Studium vorgezeichneten Weg ergriffen haben.

6. 8. 1973 Die 14. Aktion „Brot für die Welt" vom 1. Juli 1972 bis zum 30. Juni 1973 erbringt im Bereich der Landeskirchen den Betrag von 4 670 483,— DM. Die Leser von UK sammeln für die Beschaffung von Werkzeug für jordanische Flüchtlinge 150 332,— DM.

Die Ferienkurse der Theologischen Hochschule Bethel sind in diesen Semesterferien mit 113 Teilnehmern überbelegt. Diese Kurse dienen Abiturienten, die sich zum Theologiestudium entschlossen haben, zur Vorbereitung auf das Wintersemester.

7. 8. 1973 Im Haus der Diakonie des Kirchenkreises Hamm beginnt eine Zeit der Erholung für alte Menschen.

9. 8. 1973 22 junge Christen aus Westfalen beenden einen Einführungslehrgang für ein „Diakonisches Jahr" in Haus Husen bei Hohensyburg.

Das Volksmissionarische Amt in Witten informiert über die Sekten in Westfalen; danach ist ein leichtes Ansteigen der Mitgliederzahlen von Sekten festzustellen: sie stiegen von 72 000 auf 76 500 (2,2 auf 2,5 % der Bevölkerung).

Eine Gruppe junger Afrikaner aus Ghana nimmt wieder in Bochum an dem dritten ghanaisch-deutschen Aufbaulager sozialer Dienste teil.

Als Soforthilfe gegen die Hungersnot in den Dürregebieten südlich der Sahara (Sahel-Zone) stellt die Kirchenleitung einen Betrag von 250 000,— DM zur Verfügung.

12. 8. 1973 Der westfälische Gemeinschaftsverband (Gnadauer Verband) veranstaltet den 26. westfälischen Gemeinschaftstag mit 2 000 Besuchern in Dortmund.

13. 8. 1973 120 Jugendliche, die meisten Schüler weiterführender Schulen melden sich zur Teilnahme an Diakonischen Freizeiten in Westfalen. Die Schüler arbeiten mehrere Wochen ohne Entgelt in Anstalten der westfälischen Diakonie.

Über 2 000 Schüler, Studenten und Junglehrer stellen sich für die Dauer der Sommerzeit dem Ferienhilfswerk der Landeskirche zur Verfügung.

20. 8. 1973 Die Kreissynode Steinfurt beschließt auf ihrer Tagung die Gründung einer Erziehungsberatungsstelle, an der sich auch der Kreis Steinfurt finanziell beteiligen will.

Das Diakoniewerk Ruhr (Witten) ehrt drei Diakonissen für 60jährige und sechs Diakonissen für 50jährige Zugehörigkeit zum Mutterhausverband Witten. Erstmals seit 1970 wird eine Diakonisse eingesegnet.

22. 8. 1973 Der Siegerländer Bezirksverband der Evangelischen Frauenhilfe feiert in Ferndorf das 60. Jahresfest.

26. 8. 1973 Die Kreissynode Herne wird wie im laufenden Jahr auch für 1974 einen „Friedensplan" finanzieren, der DM 164 000,— betragen soll. Mit den Geldern werden bestimmte Projekte in Afrika, Südamerika und Asien unterstützt. Für diese Aufgaben werden neben Spenden auch Haushaltsmittel eingeplant.

2. 9. 1973 Das diesjährige Sennetreffen evangelischer und katholischer Christen aus Ostwestfalen wird wieder von einigen tausend Gemeindegliedern besucht. Die Spenden werden für die nordafrikanische Sahel-Zone erbeten.

3. 9. 1973 Der Verein für Westfälische Kirchengeschichte veranstaltet seine Jahrestagung in Bielefeld mit dem Thema „Kirchliche Reformbestrebungen im 19. Jahrhundert". Eine Ausstellung „Bewahrte Tradition" versucht, die Kirchengeschichte Westfalens an einigen ausgewählten Beispielen deutlich zu machen.

Der Ökumenische Ausschuß der Landeskirche beschäftigt sich auf seiner Sitzung in Dortmund mit der im September 1974 in Genf stattfindenden Konferenz Europäischer Kirchen (Nyborg VII Vollversammlung).

5. 9. 1973 In Hagen findet die 130. Jahreshauptversammlung des westfälischen Gustav-Adolf-Werkes statt. Für 12 Projekte in der Auslandsdiaspora werden rund 150 000,— DM bereitgestellt.

6. 9. 1973 Die 13. Hauptkonferenz der Deutschen Evangelischen Allianz wird unter dem Thema „Eins in Jesus Christus" in Siegen eröffnet. Für 1980 wird eine Großevangelisation geplant.

8. 9. 1973 Der erste Wechsel in der Leitung der Evangelischen Landesschule zur Pforte in Meinerzhagen wird in einer Feierstunde begangen.

12. 9. 1973 Vor 100 Jahren wurde in Gadderbaum das „Haus Bethel", das den von Bodelschwingh'schen Anstalten den unverlierbaren Namen gab, als erster Neubau eingeweiht. Dieses Haus ersetzte das Bauerngehöft, in dem 6 Jahre vorher die Arbeit der „Rheinisch-westfälischen evangelischen Anstalt für Epileptische" begonnen hatte. Am Anfang sorgten 7 Pfleger und 4 Diakonissen für die Kranken, heute werden die über 7000 Kranke und Pflegebefohlene von mehr als 4000 Mitarbeitern betreut.

Der kirchenmusikalische Ausschuß der Landeskirche gibt ein neues Liederbuch unter dem Titel „Geistliche Lieder für unsere Zeit" heraus und empfiehlt es zur Benutzung neben dem EKG.

14. 9. 1973 Pastorin i. R. Maria Weller feiert ihren 80. Geburtstag in Dortmund; sie wurde 1930 als erste Frau in Deutschland nach Abschluß ihres Theologiestudiums ordiniert und wirkte als Vikarin in Dortmund. 1964 — neun Jahre nach ihrer Pensionierung — verabschiedete die Landessynode das Pastorinnengesetz, das den Theologinnen den Weg ins volle Pfarramt öffnete.

16. 9. 1973 Die Humanistische Union, die Jungdemokraten und die Freidenker veranstalten in Dortmund einen Kongreß „Trennung von Kirche und Staat", der als Grundlage die umstrittenen Kirchenthesen hat.

23. 9. 1973 Der westfälische Verband für Kindergottesdienst veranstaltet den 18. Helfertag in Hamm unter der Losung „Gott liebt diese Welt — Wir sind seine Zeugen".

25. 9. 1973 Präses D. Thimme übergibt das z. Z. modernste Altenzentrum „Hermann-Geibel-Haus" in Gütersloh seiner Bestimmung. Das Zentrum ist mitten in der Stadt gelegen.

Das Diakonische Werk in Westfalen unterhält in seinem Bereich 165 Altenheime mit 10 346 Plätzen.

Auf der Jahrestagung des Eckart-Heimerziehungsverbandes in Bethel über „Grundfragen evangelischer Erziehung heute" nehmen 100 Erzieher aus der westfälischen Diakonie teil.

27. 9. 1973 Albrecht von Mutius, der neue Beauftragte der drei evangelischen Landeskirchen in NRW bei Landtag und Landesregierung, wird von Präses D. Thimme in Düsseldorf in sein neues Amt eingeführt. Sein Vorgänger, Kirchenrat Dr. Doering, wird in derselben Feierstunde verabschiedet.

28. 9. 1973 Die Erziehungs- und Schulkonferenz der Landeskirche tagt in Bielefeld. Hauptthema der Konferenz: „Gehört Religion notwendig zur Erziehung?"

30. 9. 1973 Der Ludwig-Steil-Hof in Espelkamp, die älteste und größte evangelische Förderschule für Spätaussiedler aus Osteuropa, begeht ihr 25jähriges Bestehen. Den Festgottesdienst hält Präses i. R. D. Wilm: „Wir leben hier von einer reichen Saat großer Liebe". Der Hof trägt den Namen des 1945 im KZ Dachau umgekommenen Pfarrers Ludwig Steil aus Holsterhausen.

2. 10. 1973 Die evangelischen Pflegevorschulen in Westfalen können auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken. Im Bereich der Landeskirche arbeiten jetzt 22 evangelische, 43 katholische und 3 Pflegevorschulen des Deutschen Roten Kreuzes.

Die Friedenskirchengemeinde in Münster bringt als Spende zum Erntedank 13 700,— DM auf, die für die Kinderklinik des Albert-Schweitzer-Hospitals in Lambarene bestimmt sind.

4. 10. 1973 In Anwesenheit der Kirchenleitung führt Präses D. Thimme in einem Gottesdienst in der reformierten Kirche in Bielefeld die neuen Landeskirchenräte Herbert Demmer und Ulrich-Jürgen Scharmann ein.

7. 10. 1973 Auf dem Gemeindetag „Brot für die Welt" in Lippstadt ruft Präses D. Thimme zu Spenden zum Bau eines „grünen Walles" gegen die vordringende Wüste Sahara auf.

Der Westbund des CVJM besteht 125 Jahre. Der CVJM-Gesamtverband veranstaltet in Wuppertal-Elberfeld einen Festakt, auf dem der Generalsekretär Landeskirchenrat Demmer (Bielefeld) die Festansprache hält.

8. 10. 1973 Die Landeskirche hat im 1. Halbjahr 1973 3,5 Millionen DM für Weltmission und Ökumene zur Verfügung gestellt. Jetzt stellt die Landeskirche erneut aus Haushaltsmitteln 5,16 Millionen DM für diese Zwecke bereit.

Das Pastoralkolleg der Landeskirche kommt zum ersten Mal am Sitz der Vereinigten Evangelischen Mission (VEM) in Wuppertal-Barmen zusammen.

15. bis 19. 10. 1973 Die 7. Westfälische Landessynode tritt zu ihrer 2. ordentlichen Tagung im Haus des Handwerks in Bielefeld zusammen. „Gottesdienst heute" ist das Hauptthema der Synode. Zum Hauptthema sagt Präses D. Thimme, daß der Gottesdienstbesuch trotz verstärkter Aktivität einer fleißigen, betriebsamen Kirche beschämend gering sei, er liege bei 5 % (Bericht „Kirche 1973"). Das Hauptthema kann auf der Tagung der Synode nicht abschließend behandelt werden; auf allen Ebenen der Landeskirche soll weiter darüber gesprochen werden.

Die Zahl der Kirchenaustritte hat gegenüber 1971 weiter abgenommen, 10 953 verließen die Kirche. Dieser Zahl stehen 2 059 Eintritte gegenüber. Der Prozeß der Bevölkerungsverschiebung in NRW scheint zum Abschluß gekommen zu sein, daher wurden im Berichtszeitraum nur 2 Kirchengemeinden neu errichtet. Von den 1 509 Pfarrstellen sind 300 rechtlich unbesetzt bzw. 115 unversorgt.

Die Diakonie, Weltmission, Ökumene und kirchlicher Entwicklungsdienst werden im Vergleich zum Vorjahr finanziell stärker unterstützt.

Der Strukturausschuß legt einen Zwischenbericht zur Neuordnung der landeskirchlichen Ebene vor.

Die Senkung des Kirchensteuerhebesatzes wird von der Landessynode als unausweichlich betrachtet; ab 1. 1. 1975 soll der Satz 8 % gegenüber bisher 10 % betragen.

Der wohl wichtigste Beschluß der Synode ist die Zustimmung zur „Konkordie reformatorischer Kirchen in Europa" (Leuenberger Konkordie); mit dieser Lehrübereinkunft soll die volle Kirchengemeinschaft zwischen über 80 lutherischen, reformierten und unierten Kirchen in Europa verwirklicht werden, nachdem jahrelange Lehrgespräche gezeigt haben, daß die Bekenntnisunterschiede keinen kirchentrennenden Charakter mehr haben. Die Landeskirche ist eine der ersten Gliedkirchen der EKD, die die Zustimmungserklärung beim Weltkirchenrat in Genf hinterlegen kann.

Die Synode stimmt dem neuen Entwurf einer Grundordnung der EKD zu.

21. 10. 1973 Die Frauenmission Malche feiert in Barkhausen an der Porta das Jahresfest ihres 75jährigen Bestehens. In diesen Jahrzehnten sind über 500 Schwestern in missionarische Dienste gegangen.

28. 10. 1973 Präses D. Thimme führt in Freudenberg die neue Oberin Anneliese Daub in ihr Amt im Friedenshort ein. Der Friedenshort, 1890 in Miechowitz bei Beuthen (ehem. Oberschlesien) von Eva von Tiele-Winckler gegründet, leistet heute fast ausschließlich sozialpädagogische Arbeit an Kindern. Die 270 Diakonissen sind auf 40 Stationen im Bereich der EKD tätig.

4. bis 10. 11. 1973 Synodalvisitation des Kirchenkreises Paderborn. Eingeleitet wird sie mit dem Kreiskirchentag in Brakel, auf dem Präses D. Thimme zum Thema „Evangelische Kirche — Auftrag und Wirklichkeit" spricht. Die Diasporasituation der 23 Kirchengemeinden wird an Zahlen erkennbar; im Kirchenkreis sind nur 16,8 % der Einwohner evangelisch. In 6 Visitationsgruppen werden Aufgabengebiete untersucht und Gemeinden besucht.

6. 11. 1973 Auf der Hauptversammlung der Vereinigten Evangelischen Mission in Wuppertal wird Superintendent Dr. Klaus von Stieglitz, Dortmund, einstimmig zum neuen Präses gewählt.

Am 11. Kontaktgespräch zwischen dem Rat der EKD und der katholischen Deutschen Bischofskonferenz in Würzburg nimmt Präses D. Thimme teil. Der Gesprächskreis stimmt u. a. einem Entwurf für die Ehevorbereitung konfessionsverschiedener Partner zu.

10. 11. 1973 Die Westfälische Missionskonferenz tagt in Dortmund.

12. 11. 1973 Auf der Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes der Landeskirche in Münster wird ein neuer Vorstand für 6 Jahre gewählt.

Präses D. Thimme fliegt mit Vertretern anderer Landeskirchen und der VEM zu einer Konferenz indonesischer protestantischer Kirchen nach Sumatra und Java. Diese Kirchen sind ehemaliges Missionsgebiet der Vereinigten Evangelischen Mission (VEM).

Die Studienplätze an den Evangelischen Fachhochschulen werden erweitert, so daß mehr Studenten sozialpädagogischer Fachrichtung aufgenommen werden können.

22. 11. 1973 Für die Opfer der Dürrekatastrophe in Afrika (Sahel-Zone) hat die Kirchengemeinde Rietberg mehr als 6 000,— DM gesammelt.

23. 11. 1973 Vizepräsident i. R. D. Karl Lücking wird zu seinem 80. Geburtstag durch einen Empfang geehrt, den ihm die Kirchenleitung in Bad Salzuflen gibt. Lücking stand im Kirchenkampf in Westfalen mit an entscheidender Stelle, nach dem Krieg trug er wesentlich zum Neubau der Landeskirche bei.

24. 11. 1973 Das auf Grund der Energiekrise von der Bundesregierung verhängte Fahrverbot an Sonntagen bis zum Jahresende wirkt sich auch auf den verstärkten Gottesdienstbesuch aus.

30. 11. 1973 Das Bundesverwaltungsgericht entscheidet in einem Grundsatzurteil, daß das überkonfessionelle Schulgebet in Gemeinschaftsschulen während der normalen Unterrichtszeit zulässig ist. Mit dieser Entscheidung hebt das oberste Verwaltungsgericht ein anders lautendes Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster auf.

4. 12. 1973 Schüler der evangelischen Birger-Forell-Schule in Espelkamp sammeln wieder wie in früheren Jahren für das internationale Kinderhilfswerk UNICEF.

5. 12. 1973 Das Predigerseminar in Soest soll um einen Wohntrakt für verheiratete Vikare erweitert werden.

12. 12. 1973 Die Kirchenleitung beschließt eine verstärkte Förderung der Diakonenausbildung.

16. 12. 1973 Erzbischof Dr. Simms, anglikanischer Primas der Kirche von Irland, besucht die Landeskirche.

19. 12. 1973 Präses D. Thimme ruft die Gemeinden in Westfalen zu einer verstärkten Sammlung für die Aktion „Brot für die Welt" zum Weihnachtsfest auf. Auch der „erste Scheck des Jahres", eine Idee von Präses i. R. D. Ernst Wilm, soll wieder für „Brot für die Welt" gegeben werden.

27. 12. 1973 Die Freiwilligen des „Diakonischen Jahres" können 1974 in Sozialstationen in den Kirchengemeinden tätig werden.

1. 1. 1974 Jahreslosung 1974: Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen.

Die Bethel-Diakonissen spenden für die Sahel-Zone in Afrika 100 000,— DM; der Diakonissen-Konvent der 1300 Schwestern hatte bereits im November den Beschluß gefaßt, die Aktion zur Rettung der Sahel-Zone durch eine gemeinsame Gabe zu unterstützen.

6. 1. 1974 Die evangelische Kirchengemeinde Weidenau (Siegerland) feiert ihr 100jähriges Bestehen.

10. 1. 1974 Das traditionelle Gespräch zwischen Politikern und Vertretern der Landeskirche findet in der Evangelischen Akademie Iserlohn statt. Es war das 18. seit 1954. Diese jährlich einmal stattfindende Begegnung soll eine Besinnungspause für ein nachdenkliches Gespräch sein.

13. bis 17. 1. 1974 Die Synode der EKD tagt in Kassel; die Landeskirche ist mit 12 Vertretern dabei, außerdem stellt sie 3 Vertreter für den Rat und 1 für die Konferenz. Vizepräsident Dr. Danielsmeyer gibt einen Zwischenbericht des Verfassungsausschusses, dessen Vorsitzender er ist, und erläutert die Schwierigkeiten bei der Formulierung eines endgültigen Entwurfs für die neue Grundordnung der EKD.

17. 1. 1974 Der Sozialausschuß der Landeskirche hat zu seiner Sitzung in Haus Villigst Fachleute für Wirtschaftsfragen eingeladen; es wird eine Prognose für den Wirtschaftsablauf 1974 versucht.

24. 1. 1974 Studenten der Evangelischen Hochschule für Theologische Studien in Buenos Aires statten im Verlauf ihres Besuches der Landeskirche Präses D. Thimme einen Besuch ab. Diese Hochschule steht allen protestantischen Studenten in Südamerika offen.

28. 1. 1974 Die evangelischen Einwohner von Vlotho haben in 4 Wochen über 20 000,— DM für die Sahel-Zone gespendet; die Initiative ging von der evangelischen Jugend Vlothos aus.

29. 1. 1974 Vor 25 Jahren wurde der „Rheinisch-westfälische Verband der im evangelisch-kirchlichen Dienst stehenden Mitarbeiter" (RWV) gegründet. Der damalige Präses D. Karl Koch gehörte zu den Gründungsmitgliedern. Präses D. Thimme regt den Anschluß der rheinisch-westfälisch-lippischen Pfarrervereine an den Mitarbeiterverband an: Dem Pfarrer komme nicht eine patriarchalische oder klerikale Sonderrolle zu, sondern er stehe in der Solidarität aller Mitarbeiter der Kirche.

7. 2. 1974 Der von der Regierung NRW vorgelegte Entwurf für ein Erwachsenenbildungsgesetz gewährt den freien Trägern wie den Kirchen nicht die gleiche Förderung wie den öffentlichen Trägern bei gleicher Leistung.

11. 2. 1974 Die Landeskirche hat weitere 3,5 Mio. DM für Weltmission und Ökumene verteilt, nachdem am 8. 10. 1973 (s. dort) über 5 Mio. DM bewilligt worden waren. Mit dem Geld werden 28 dringende Projekte finanziert. Die Mittel stammen aus Haushaltsmitteln der Kirchengemeinden, Kirchenkreise und der Landeskirche.

14. bis 16. 2. 1974 An dem 12. Ferienkursus des Ostkircheninstituts in Münster nehmen 30 Teilnehmer aus osteuropäischen Staaten teil. Die Leitung hat der emeritierte Professor D. Dr. Robert Stupperich.

17. bis 18. 2. 1974 Der Evangelische Bund in Westfalen, Lippe und Schaumburg-Lippe hält seine Landesversammlung in Siegen ab. Oberkirchenrat Otto Schmitz, Bielefeld, sagt u. a., daß der Evangelische Bund seine frühere antikatholische Haltung längst aufgegeben habe und ein Partner im interkonfessionellen Gespräch geworden sei.

19. 2. 1974 Präses i. R. D. Ernst Wilm hat sich in einem Brief an den niederländischen Ministerpräsidenten Den Uyl für die Freilassung der 3 in Breda inhaftierten kriegsverurteilten Deutschen verwendet.

21. 2. 1974 Die Synode des Kirchenkreises Wittgenstein beschließt auf ihrer Tagung den Bau eines Jugend-Freizeit-Zentrums bei Berleburg. 5 Holzhäuser sollen zu einem Kleindorf zusammengestellt werden, um außerdem als Schullandheim und Tagungstätte Verwendung finden zu können.

22. bis 23. 2. 1974 Die Konferenz Bekennender Gemeinschaften (KBG) veranstaltet in Düsseldorf eine Bundestagung für evangelikale Publizistik.

26. 2. 1974 Der „Erste Scheck des Jahres" 1974 (s. 19. 12. 1973) erbringt in der Landeskirche den Betrag von 132 000,— DM; das Geld ist für die Aktion „Brot für die Welt" bestimmt.

Ein Kindergarten „ohne 8-Stunden-Tag" wird in Bielefeld in Betrieb genommen; dieser Hort ist von früh morgens bis spät abends geöffnet.

1. 3. 1974 Der Weltgebetstag der Frauen, an dem sich wieder die westfälischen Frauen beteiligen, steht unter dem Motto „Am Frieden bauen".

6. bis 7. 3. 1974 Die Kirchenleitung befaßt sich bei ihrer Sitzung erneut mit dem Fragenkomplex des § 218; es wird die Einrichtung einer Beratungsstelle für schwangere Frauen in Hagen beschlossen. Diese Beratungsstelle soll mit der seit Jahren bewährten Ehe- und Familienberatungsstelle Hagen zusammenarbeiten.

8. bis 11. 3. 1974 Die Regionalsynode West der EKU tritt in Berlin-Spandau zu ihrer Jahrestagung unter Synodalpräses D. Ernst Wilm zusammen. 15 Mitglieder der Synode vertreten die Landeskirche.

23. 3. 1974 In Herford findet die Missionskonferenz des Minden-Ravensberger Missions-Vereins statt.

24. bis 30. 3. 1974 Synodalvisitation des Kirchenkreises Gladbeck-Bottrop durch Präses D. Thimme und eine Gruppe Visitatoren. Nach dem Gottesdienst am Sonntag in allen Kirchen des Kreises beginnt der Besuchsdienst mit der Pfarrkonferenz am Montag. Zum Kirchenkreis gehören 13 Gemeinden; 10 Gemeindeschwestern, davon 7 Diakonissen arbeiten in den Gemeinden; an diakonischen Einrichtungen sind 20 Kindergärten mit 1600 Plätzen, 2 Altenwohnheime, ein Kinderheim und eine Werkstatt für Behinderte vorhanden.

25. bis 30. 3. 1974 Der Kirchenkreis Bochum veranstaltet eine Ökumenische Woche; in der Bochumer Propsteikirche findet ein Gottesdienst statt, an dem Präses D. Thimme und Bischof Dr. Hengsbach teilnehmen.

3. 4. 1974 Die Kirchenleitung verabschiedet auf ihrer Sitzung eine Erklärung zur Reform des § 218; darin bejaht sie eine Reform, warnt aber eindringlich vor einer Einführung der Fristenregelung und rät noch einmal zur Indikationslösung.

4. 4. 1974 In Hagen wird die 2. ökumenische Telefonseelsorge im Bereich der Landeskirche eingerichtet.

Zwischen der Landesregierung von NRW und den Leitern der Landeskirchen Präses Immer, Präses D. Thimme und Landessuperintendent Dr. Viering findet in Düsseldorf ein Gespräch über Fragen der Wohlfahrtspflege und Bildung statt.

Das Posaunenwerk der Landeskirche zählt 209 Chöre mit rund 3 500 Bläsern.

8. 4. 1974 Der Superintendent des Kirchenkreises Vlotho, Niederbremer, hat sich in einem offenen Brief gegen die Errichtung einer Spielbank in Bad Oeynhausen gewandt. Eine solche Gründung ist nach Erlaß des Spielbankengesetzes des Landes NRW möglich geworden.

15. 4. 1974 Das 28. Ostertreffen des CVJM-Westbundes findet in der Bochumer Ruhrlandhalle statt.

21. 4. 1974 Die Diakonissenanstalt Sarepta begeht ihr 105. Jahresfest.

27. 4. 1974 Präses D. Thimme nimmt an der außerordentlichen Tagung der Regionaltagung Berlin-Brandenburg teil; diese Tagung ist wegen interner Konflikte einberufen worden. Präses Thimme war von der Berliner Kirchenleitung um ein Grundsatzreferat zum „Kirchenleitenden Handeln in Gemeinde, Öffentlichkeit und Ökumene" gebeten worden.

4. 5. 1974 Vertreter der Landeskirche, der Bistümer Münster und Paderborn führen in Münster mit Bundestags- und Landtagsabgeordneten aus NRW Gespräche.

5. 5. 1974 Am 4. Mai 1899 wurde in Berlin auf Anregung der Kaiserin Auguste Viktoria die Evangelische Frauenhilfe in Deutschland gegründet. Die örtlichen Frauenhilfen veranstalten zahlreiche Gottesdienste. Die Frauenhilfe ist heute auf dem Gebiet der Mütterhilfe, Familienpflege und Bildungsarbeit tätig.

7. 5. 1974 Der westfälische Pfarrertag findet wieder in Dortmund statt. Das Zentralthema ist die Klärung der Begriffe Pluralismus und Pluralität.

8. 5. 1974 Der Westfälisch-Lippische Verband der Mitarbeiter im evangelisch-kirchlichen Verwaltungsdienst hält seine Mitgliedsversammlung in Hagen. Es wird das Mitspracherecht in Leitungsgremien gefordert, eine kirchliche Tarifautonomie wird abgelehnt und die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft in Frage gestellt.

9. 5. 1974 Kirchenleitung und Vorstand des Diakonischen Werkes der Landeskirche kommen zu einer gemeinsamen Sitzung in Münster zusammen. Im Diakonischen Werk der Landeskirche sind 844 Rechtsträger zusammengeschlossen; es werden u. a. 171 Ausbildungsstätten unterhalten mit rund 15 000 Plätzen, 980 Tageseinrichtungen für Kinder, Behinderte und alte Bürger, 676 Anstalten und Heime für 55 000 Plätzen und 861 Gemeindestationen und Beratungsstellen. Die westfälische Diakonie betreut täglich ungefähr 130 000 Bürger. Über 20 000 Mitarbeiter, haupt- und nebenamtlich, sind im diakonischen Bereich tätig.

13. 5. 1974 Über 20 000,— DM kann der CVJM-Kreisverband Halle aus der Sammlung von Lumpen und Altpapier zusammenbringen, dieser Betrag ist für die kirchliche Entwicklungshilfe bestimmt.

14. 5. 1974 Die Evangelische Landesschule zur Pforte in Meinerzhagen, die 1968 den Unterrichtsbetrieb aufgenommen hatte, entläßt den 5. Abiturienten-Jahrgang.

15. 5. 1974 Die Vereinigte Evangelische Mission (VEM), Sendungsorgan der westfälischen und rheinischen Landeskirche, wählt einen neuen Missionsdirektor, Pfarrer Peter Sandner. Sandner war Afrika-Sekretär der Berliner Mission.

22. 5. 1974 Bundespräsident Dr. Dr. Heinemann besucht Espelkamp. Diese Stadt wurde nach dem Krieg gemeinsam vom Land NRW und der westfälischen Landeskirche auf dem Gelände einer Munitionsanstalt für Flüchtlinge und Aussiedler aufgebaut.

26. 5. 1974 Das Diakonissen-Mutterhaus Münster besteht 60 Jahre.

29. bis 31. 5. 1934 Vor 40 Jahren trat in Barmen-Gemarke die erste Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche (DEK) zu ihrer Tagung zusammen. Auf dieser Synode wurde die „Theologische Erklärung zur Lage der Deutschen Evangelischen Kirche" beraten und einstimmig angenommen. Die „Barmer Erklärung" wurde nach dem Krieg Bestandteil der Verfassungen vieler Landeskirchen, so auch der westfälischen, die bereits auf der Sitzung der Synode am 18. Juli 1946 die Nennung der Barmer Theologischen Erklärung bei der Ordination ihrer Amtsträger beschloß und sie auch in die Grundartikel der KO von 1953 aufnahm.

28. 5. 1974 Das erste griechisch-orthodoxe Gemeindezentrum in der Bundesrepublik wird in Bielefeld errichtet. Das Grundstück dazu wurde von der Martini-Gemeinde und dem Kirchenkreis Bielefeld geschenkt. Die Landeskirche stellt 200 000,— DM zur Verfügung.

3. 6. 1974 Der CVJM-Westbund veranstaltet sein Pfingsttreffen in Herford.

6. 6. 1974 Präses D. Thimme feiert seinen 65. Geburtstag im Landeskirchenamt. Die Kirchenleitung gibt ihm zu Ehren einen Empfang. Die Mitarbeiter des Landeskirchenamtes ehren ihren „Chef" in einer kleinen Feierstunde. Präses D. Thimme hat an Stelle von Geburtstagsgeschenken um Spenden für die Aktion zur Rettung der Sahel-Zone gebeten. Zum Geburtstag erscheint eine Festschrift „Kirche und Gemeinde", die von Werner Danielsmeyer und Karl Heinz Ratschow herausgegeben wird. Der Ökumenische Rat der Kirchen, Bundespräsident Dr. Heinemann und Bundesminister Eppler würdigen Thimmes Aktivität, die über den Bereich der Landeskirche hinausgehe.

9. 6. 1974 Der Wittekindshof feiert das 87. Jahresfest der Anstalt. Seit 25 Jahren besteht dort eine selbständige Diakonenschaft. Der Wittekindshof ist die größte evangelische Heilerziehungs-, Heil- und Pflegeanstalt für Geistesbehinderte.

14. 6. 1974 Das 133. Bünder Missionsfest findet wieder in Bünde statt.

14. bis 17. 6. 1924 Vor 50 Jahren fand in Bethel unter der Bezeichnung „1. verfassungsmäßiger Deutscher Evangelischer Kirchentag" eine Veranstaltung statt; es war der Versuch einer ersten Gesamtsynode der Landeskirchen im damaligen Deutschen Reich, einberufen vom Deutschen Evangelischen Kirchenbund.

Die Buchhandlung der von Bodelschwingh'schen Anstalten besteht 100 Jahre.

19. 6. 1974 Die Kirchenleitung hat auf ihrer Sitzung ihre bisherige Auffassung zum § 218 in einem Kommuniqué erneut bekräftigt; diese Stellungnahme geht allen Kirchengemeinden der Landeskirche zu.

20. 6. 1974 Das Bundesgesundheitsministerium hat die Errichtung von 3 Modell-Beratungsstellen als ergänzende Maßnahmen zur Reform des § 218 im Bereich der Landeskirche genehmigt.

26. 6. 1974 Die Abteilung des Weltrates der Kirchen für zwischenkirchliche Hilfe, Flüchtlings- und Weltdienst berät unter Vorsitz von Präses D. Thimme über ein Konzept für die Nahrungsmittelhilfe in Notgebieten.

29. 6. 1974 Der Westfälische Diakonietag findet in Hamm unter dem Thema „Familie — heile Welt mit Fragezeichen" statt.

30. 6. 1974 Die Bekenntnisbewegung „Kein anderes Evangelium" hat in einem Schreiben an den Kirchenpräsidenten von Hessen-Nassau mitgeteilt, daß sie diesmal keine grundsätzliche Absage wegen ihrer Beteiligung am diesjährigen Kirchentag gebe, sondern daß ihr Nein ein „noch situationsbezogenes Nein zum Kirchentag" sei.

4. 7. 1974 Das über 150 Jahre alte Bethaus der Ruhr-Bergleute im Muttental bei Witten wurde restauriert.

6. 7. 1974 Das neue evangelische Presse- und Verlagshaus in Brackwede wird seiner Bestimmung übergeben. Hier wird zum ersten Mal die Medienarbeit der Landeskirche zusammengefaßt untergebracht. Der alte traditionsreiche Stammsitz in Witten, Röhrchenstraße, wurde aufgegeben.

7. 7. 1974 Präses D. Thimme wird erneut zum Vorsitzenden des Rates der EKU gewählt.

14. 7. 1974 Jugendgruppen aus 15 Kirchengemeinden des Kirchenkreises Hagen feiern einen synodalen Jugendtag in Hagen mit 80 Behinderten aus Volmarstein und 20 Epilepsiekranken aus Homborn.

18. 7. 1974 Die aus Anlaß des Geburtstages von Präses D. Thimme anstelle von Geschenken erbetenen Spenden für die Sahel-Zone betragen bisher 210 000,— DM.

21. 7. 1974 Im Bereich der Landeskirche sind an jedem Sonntag rund 5 700 freiwillige und ehrenamtliche Kindergottesdiensthelfer tätig.

24. bis 27. 7. 1974 Die 17. Weltbundtagung der Jugendbünde für Entschiedenes Christentum (EC) findet in Essen statt.

28. 7. 1974 Bei der Amtseinführung des evangelischen Bischofs Kolowa in Tansania (Usambara-Digo-Kirche) vertritt Pastor i. R. Waltenberg die Landeskirche. Waltenberg war in dem ehemaligen Missionsgebiet der Bethel-Mission der Vorgänger des neuen Bischofs gewesen, der jetzt der Nordost-Diözese der selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche von Tansania vorsteht.

30. 7. 1974 Durch Beschluß der Kirchenleitung wird das Evangelische Gymnasium in Lippstadt zum 1. August in die Trägerschaft der Landeskirche übernommen. Schulträgerin des 1852 gegründeten früheren Mädchengymnasiums war bisher die Kirchengemeinde Lippstadt.